

HÄUSER MIT GESCHICHTE

Altes Amtsgericht Petershagen
9.00 - 11.00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr

Alte Synagoge Petershagen
12.00 - 18.00 Uhr
stündliche Führungen von 12.00 - 17.00 Uhr

LWL Industriemuseum Gernheim
10.00 - 18.00 Uhr
Offene Familienführung um 11.00 Uhr
Offene Museumsführung um 14.00 Uhr
-Dauer: jeweils ca. 90 Minuten-

OFFENE KIRCHEN

Ev. Pfarrkirche Heimsen 09.30 - 20.00 Uhr
Ev. Pfarrkirche Ovenstädt 10.00 - 18.00 Uhr
Ev. Pfarrkirche Buchholz 10.00 - 18.00 Uhr
Ev. Pfarrkirche Frille 11.00 - 16.00 Uhr

30-minütige Führung um 11.30 Uhr

Ev. Pfarrkirche Windheim 11.00 - 18.00 Uhr
Führungen auf Anfrage

Petri Kirche Petershagen 10.00 - 18.00 Uhr
Ev. Pfarrkirche Lahde 11.30 - 16.30 Uhr
stündliche Führungen von 12.00 - 16.00 Uhr,
Dauer 20 Minuten

Ev. Pfarrkirche Schlüsselburg 10 - 18.00 Uhr

OFFENE MÜHLEN

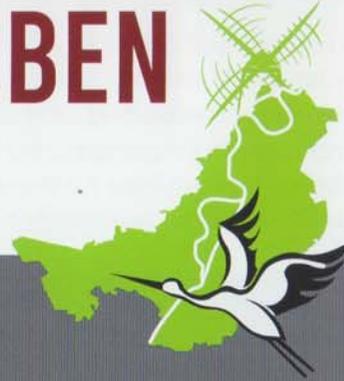
Wassermühle Döhren 10.00 - 17.00 Uhr
Windmühle Heimsen 13.00 - 17.00 Uhr
Führungen auf Anfrage

Klostermühle Lahde ganzjährig geöffnet
Büschings` Mühle Petershagen 11- 17 Uhr
Altes Handwerk und

Modellflieger des Clubs Sperber

Windmühle Seelenfeld ab 11.00 Uhr
u.a. Ausstellung über die Jungsteinzeit

PETERSHAGEN LEBEN



**ERLEBEN SIE
PETERSHAGEN!**

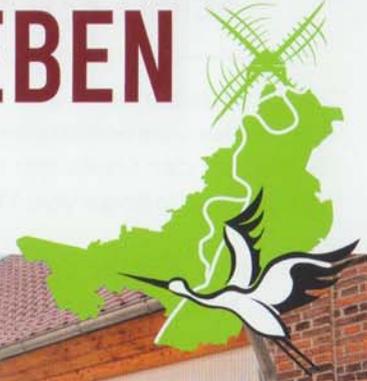
**ERLEBEN SIE
UNSERE OFFENEN DENKMÄLER!**

Herausgeber:
Stadt Petershagen
Untere Denkmalbehörde
Bahnhofstraße 63
32469 Petershagen

www.petershagen.de

© Stadt Petershagen
August 2023

PETERSHAGEN LEBEN



TAG DES OFFENEN DENKMALS

TALENT MONUMENT

10. SEPTEMBER 2023

EHEMALIGE SYNAGOGE & JÜDISCHE SCHULE PETERSHAGEN

Das Synagogengebäude in Petershagen liegt in der Goebenstraße 7 und wurde 1845/46 an der Stelle der alten, auffälligen Fachwerksynagoge von 1796 erbaut.

Das Gebäude steht seit 1988 unter Denkmalschutz. Nach erfolgten Sanierungsarbeiten wurde die ehemalige Synagoge 2001 als Informations- und Dokumentationszentrum jüdischer Orts- und Regionalgeschichte wieder eröffnet.



Im Inneren ist die ehemalige Anordnung von Bima, Frauenempore und Thoraschrein klar zu erkennen. Eine Bronzetafel erinnert an die ermordeten Petershäger Juden.

Die angrenzende ehemalige jüdische Schule konnte 2007 erworben und anschließend saniert werden. Archäologen entdeckten dabei eine Mikwe, das Ritualbad, und archäologische Funde.

Synagoge und jüdische Schule können am Tag des offenen Denkmals von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr besichtigt werden

KÖNIGSMÜHLE SEELENFELD

Es handelt sich um eine unter Friedrich Wilhelm I. im Jahre 1731 erbaute Massivturmmühle mit verschindelter Haube und Jalousieflügeln. Über der rundbogigen Eingangstür befindet sich eine Stein- tafel mit den Initialen FWR und der Jahreszahl 1731. Das Mahlwerk ist gut erhalten.



1823 erwarb der aus Wiedensahl stammende Johann Friedrich Christian Dralle die Seelenfelder Königsmühle. Gegenwärtig ist die Mühle in sechster Generation Eigentum der alt eingesessenen Müllerfamilie Dralle.

Bis zum Einstellen des Mühlenbetriebes 1951 erlebte die Mühle eine wechselvolle Geschichte, die bei einer Mühlenführung wieder lebendig wird!

BESONDERES HIGHLIGHT

Am Tag des offenen Denkmals® 2023 können Besucher die Jungsteinzeit in Petershagen erleben!

Rund um die Königsmühle können sich Interessierte auf ein buntes und informatives Programm der Gesellschaft zur Förderung der Bodendenkmalpflege im Kreis Minden-Lübbecke e. V. freuen.

So lädt eine Ausstellung ein, in der u. a. jungsteinzeitliche Funde aus dem Petershäger Stadtgebiet bestaunt werden können.



Wie sah wohl das Tagewerk der Menschen vor rund 7.000 Jahren aus? Dieses machen die Mitglieder der „Wisurliudi“ erleb- und vorstellbar.

In Mitmachaktionen wird veranschaulicht, wie die Menschen mit Bändern und Linien verzierte Keramikgefäße töpften, wie sie aus der Rinde der Birke Birkenpech herstellten, aus Knochen und Geweih unter anderem Kämme fertigten, Getreide mit einer Schiebemühle zu Mehl vermahlten oder aus Pflanzen Fasern gewannen und weiter verarbeiteten.

Der Hausbau der Linienbandkeramiker wird ebenso thematisiert und darf aktiv erlebt werden, ebenso die Ernte des urgeschichtlichen Getreides, welches vor Ort gesät wurde.

Auch junge Archäologen sind gefragt: in einer Mitmachgrabung können sie selbst auf Spurensuche gehen und die materielle Kultur der Jungsteinzeit erkunden.

